

CK **RECHT; VERWALTUNG**

CKE **Militärwesen**

Biographien

Helden des Zweiten Weltkriegs

02-2-428 *Mit Eichenlaub und Schwertern* : die höchstdekorierten Soldaten des Zweiten Weltkrieges / Florian Berger. - 2., überarb. Aufl. - [Wien] : [Berger], [2001]. - 415 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - ISBN 3-9501307-0-5 : EUR 29.00. - (F. Berger, Gablenzgasse 97/53, A-1150 Wien, E-Post: berger.florian@utanet.at)
[6900]

Im Nachwort (S. 413) stellt der Verfasser¹ stellvertretend für den Leser die Frage, wie ein „junger Mann (Jahrgang 1975) zur delikate anzusehenden deutschen Kriegsgeschichte 1939 – 1945“ steht und was ihn bewogen hat, sich mit dieser Materie zu beschäftigen. Eine Antwort bleibt er freilich unter Hinweis darauf schuldig, daß es dazu „unzählige Seiten bedürfe“, daß er aber seinem „Ärger über die Tatsache Luft machen“ muß, „dass Orden der ehemaligen deutschen Wehrmacht ... oft als sgn. ‚Naziorden‘ bezeichnet werden.“ So verspricht er, „sich mit den damaligen Geschehnissen aus einem neutraleren, offeneren Blickwinkel zu beschäftigen.“ Das Ergebnis ist dieser im Selbstverlag (ohne Titelblatt, nur mit Umschlagtitel) erschienene Band mit Biographien der 159 höchstdekorierten deutschen Soldaten, d.h. die mit Eichenlaub und Schwertern zum Ritterkreuz ausgezeichneten, von denen 27 später zusätzlich die höherer Stufe „mit Brillanten“ und einer (H.-U. Rudel) die nur einmal verliehene Auszeichnung des „Goldenen Eichenlaubs mit Schwertern und Brillanten“ erhielten. Über die Ordensstufen informiert die Einleitung, die aber primär aus statistischen Angaben zu den Verleihungen besteht (ergänzt von graphischen Darstellungen im Anhang S. 396) und gefolgt von durchnummerierten Tabellen der Ordensträger mit militärischem Rang, Waffengattung und Hinweisen zur Höherstufung bzw. zu ihrem Tod vor Kriegsende. Die eigentlichen Biographien folgen im Namenalphabet (Kolumnentitel fehlen und da auch die Nachnamen nicht hervorgehoben sind, ist die gezielte Suche etwas mühsam). Der Artikelkopf enthält: Höchsten Rang, Name, Geburts- und Todesdatum und -ort, Daten der Verleihung von Ritterkreuz und seiner höheren Stufen, sonstige Auszeichnungen sowie ein kleines Schwarzweißphoto. Die eigentliche Biographie, der ein Motto vorangestellt ist (z.B. „Vom Kavalleristen zum Panzergeneral“) beschränkt sich ganz auf die militärische Karriere (ggf. unter Einschluß der in der Bundeswehr) und hier auf die Waffen(Helden)taten mit zahlreichen hervorhebenden Ausrufezeichen. 134 Anmerkungen (nicht „Fußnoten“, S. 400 – 408) enthalten Details, Literatur- und Quellenangaben bei den Biographien fehlen; es gibt nur ein *Quellen- und Literaturverzeichnis* im Anhang (S. 397 – 399), das pauschal auch die Unterlagen in vier einschlägigen Archiven nennt.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ Er ist nicht verwandt mit dem im nachstehend (*IFB 02-2-430*) besprochenen Band über die österreichischen Militärhistoriker verzeichneten Walter Berger (1919 – 1976).